

Neues aus dem Wartburgkreis

Unsere Aktionen

Wir sind zurück in der Öffentlichkeit. Dabei suchen wir gezielt den Kontakt zu anderen Initiativen. Der ADFC und die Klimabewegung sind natürliche Verbündete:

Bei der Vorstellung der **Klimawette** sind wir endlich wieder mit einem Infostand auf dem Eisenacher Markt präsent.



Die **Klimabänder** sollen Hoffnungen und Forderungen aus ganz Deutschland nach Berlin und schließlich zur Klimakonferenz nach Glasgow bringen. Wir empfangen zwei völlig durchnässte Radler aus Fulda und transportieren die Bänder per Rad nach Erfurt.



Auch beim **Kaffeeradeln** sind wir mit dabei. 100 kg Kaffee werden per Rad durch Deutschland transportiert. Wir radeln einige Etappen mit und sind hoffentlich gute Gastgeber.

Alle diese Aktionen bringen uns zusammen mit Gleichgesinnten. Neue Kontakte entstehen sowohl in der Region als auch darüber hinaus.

Unser **Radtourenprogramm** enthält neben vielem Bewährten auch zwei neue Angebote. Z.B. eine Radtour zum Thema „Erneuerbare Energie“. Und die Radtour zum Kindertag zeigt, dass wir wieder jüngere aktive Mitglieder haben, die ganz

besonders junge Eltern mit Kindern ansprechen können.

Erstmals seit längerer Zeit gibt es auch wieder eine **critical mass** Bewegung in Eisenach, die wir gerne unterstützen. Der erste Termin fiel noch Corona zum Opfer. Der zweite Anlauf klappte dann und war gerade so kritisch, dass wir als Verband im Verkehr fahren konnten. Guter Hoffnung sind wir für den dritten Anlauf, der nach Redaktionsschluss liegt.



Bei der Vorbereitung des **Stadtradelns** sorgen wir für Kontinuität. Das Programm wird wegen personeller Veränderungen in der Stadtverwaltung Eisenach weitgehend von uns gestaltet. Es ist schön, sich in diesem Jahr wieder verstärkt gemeinsam auf den Weg machen zu können.

Fahrrad und Verkehr

Die Stadt Eisenach hat die PGV-Dargel-Hildebrandt zur Fortschreibung des **Radverkehrskonzepts** beauftragt. Als ADFC sind wir in den Arbeitsgruppe vertreten. Gute Ansätze sind vorhanden. Problematisch ist auch in Eisenach, dass der enge Straßenquerschnitt Verbesserungen erschwert. Der personelle Wechsel in der Verwaltung sorgt auch hier für Verzögerungen. Wir nutzen die Zeit, um Problemstellen wie verblichene Markierungen, im Dunkeln unsichtbare Hindernisse und nicht abgesenkte Bordsteine aufzulisten. Drei Stadtratsanfragen sorgen für Klarheit und teilweise schon für Veränderungen. Der erste grüne Fahrradpfeil erleichterte kurzzeitig das Rechtsabbiegen von der Bahnhofstraße. Kaum aufgehängt, musste das Schild jedoch aus ver-

Neues aus dem Wartburgkreis

kehrrechtlichen Gründen wieder verschwinden. Wir arbeiten aber weiter an einer radgerechten Problemlösung.

Neues aus dem Werratal



Der Werratalradweg ist überregional bekannt und beliebt. Kein Wunder, dass vorzugsweise hier mutige und entschlossene neue Schritte gegangen werden. Wie zuvor schon in Bad Liebenstein, wurde bei Oberzella eine schmale Landstraße für Autos zur Einbahnstraße. Dadurch entstand beidseitig Platz für Radschutzstreifen. Diese Lösung sorgt nach 20 Jahren endlich für mehr Sicherheit auf diesem Abschnitt. Weil Autos nun Umwege fahren müssen, regt sich massiver Protest gegen diese Maßnahme. Wir unterstützen dabei die Verwaltungen, die Mut zu solchen Lösungen haben.

Peter Schütz

Inklusionshotel „1601“ in Treffurt

Der zunehmende Radtourismus sorgt auch abseits der Strecke des Werratalradwegs für neue Angebote. So wurde das Alte Pfarrhaus Neustädt zu einer Fahrrad- und Wanderherberge. Und auf einer, in regelmäßigen Abständen auf unseren

Tourenplan angebotenen Radtour zum Heldrastein im Werratal, haben wir, nachdem wir den 503 Meter hohen Heldrastein erklommen hatten, einen Abstecher in das nahe gelegene Treffurt gemacht. Hier durften wir das ADFC Bett & Bike zertifizierte Inklusions-Hotel „1601“ in der Ziddelstraße von innen besichtigen.



Das frisch renovierte Hotel ist barrierefrei, rollstuhlgerecht und wird unter anderem auch von Mitarbeitern mit Behinderung betrieben. Besonders Augenmerk hatten wir natürlich auf das Angebot für Radreisende. Und das kann sich sehen lassen, da z.B. für die Fahrräder ein neuer großräumiger Abstellbereich am Hotel errichtet worden ist. Separat abschließbar und ausreichend Gelegenheiten zum Laden der E-Bike-Akkus. Auch im Innenbereich ist alles auf Barrierefreiheit, Rollstuhlfahrer und Radfahrer abgestimmt.

Die Zimmer sind geräumig und modern eingerichtet. Also eine ideale Übernachtungsmöglichkeit während einer Radwanderung auf dem Werratalradweg.

Christoph Meiners